

Ungewöhnlich: Straßenmusiker spielen im Zelt

Trotz Regenwetter kommt am Bahnhof Durllesbach Stimmung auf

Von Veronika Moser

BAD WALDSEE - Ganz untypisch für Straßenmusiker haben diese am Samstagabend in Durllesbach im Festzelt aufgespielt. Das Wetter hatte ihnen einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Für Frank Heinkel zumindest war es das erste Mal, dass er seine Didgeridoos in einem Zelt ertönen ließ. Wahrscheinlich hätte er sich auch ohne die Verstärker Gehör für seine urigen Klänge verschaffen können. Schwieriger war es dann aber für die zarten Saitenspiele von Gitarre und Banjo, begleitet von der „superscharfen“ Mundharmonika der „Cumberland String Band“, bis in die hinterste Ecke des voll besetzten Zeltes zu klingen.

„GetStuffed“ trat geballt mit sieben Mann und einer Frau auf und setzte sich lautstark und unter vollem Körpereinsatz in Szene. Es waren keine herkömmlichen Musikinstrumente, die sie zum Klingen brachten.

Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, und so klopfen „Get Stuffed“ dann auch rhythmisch mit großen Straßenbesen den Zeltboden ab, verwandelten anschließend riesige Plastiktonnen in Trommeln oder ließen blecherne Deckel beinahe bis zur Schmerzgrenze erschallen. Daneben belebten sie die provisorische Bühne mit einzigartiger Choreographie und witzigen Vorführungen.

Auch der eindringliche a capella Gesang kam sehr gut an und die Zuhörer verlangten schließlich eine Zugabe nach der anderen. Gut anknüpfen konnten zum Abschluss „Die Hossen“, die das Zelt mit ihren bei den Zuschauern und Zuhörern beliebten Hits zum Rocken brachten.

Weitere Bilder von der Veranstaltung finden Sie in einer **Online-Galerie** im Internet unter www.schwaebische.de/stras-senmusik.



Straßenmusiker mit Einfallsreichtum: „GetStuffed“ bei ihrem Auftritt am Bahnhof Durllesbach. FOTO: VERONIKA MOSER